

**Zeitschrift:** Animato  
**Herausgeber:** Verband Musikschulen Schweiz  
**Band:** 19 (1995)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Klaviere im Herzen Berns  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-958822>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Voranzeige**

**Schweizerischer Musikschulkongress 96**

des Verbandes Musikschulen Schweiz  
Samstag, 5. bis Montag, 7. Oktober 1996  
Konservatorium Winterthur

Der bewährte, lang erwartete 7. Fortbildungskongress für Musiklehrkräfte und SchulleiterInnen.  
Thema: Lebendiger Musikunterricht.

13 aktuelle Workshops, wovon 3 wählbar sind, originelles Konzert, Diskussionsrunden, zentrales Referat, gemeinsames Singen, Kongressfest.

**! Reservieren Sie jetzt schon das Datum !**

**Notizen**

**Neuer Beruf: Audio-Designer.** Die Musik-Akademie der Stadt Basel bietet eine neuen Ausbildungslehrgang mit Diplomabschluss an. Die neue Ausbildung ist dem traditionellen Instrumentalstudium gleichgestellt und damit weltweit noch einzigartig. Neben den allgemeinen Fächern stehen alle technischen Disziplinen von Studiotechnik und Klangregie bis zur Video- und Filmvertonung auf dem Lehrplan. Ein erster Studiengang beginnt im Wintersemester 1995/96. Auskunft erteilt das Sekretariat der Musik-Akademie der Stadt Basel, Postfach, 4003 Basel.

**Vier Jahre Kornhaus Burgdorf.** Mit einem Kinderfest feierte das Schweizerische Zentrum für Volkskultur im Kornhaus Burgdorf am 20. August 1995 sein vierjähriges Bestehen. Edwin Erisman, Leiter der Musikschule Burgdorf sprach - bei Orff anknüpfend - «Zum Wert der musikalischen Früherziehung» und betonte die Wichtigkeit der Populärmusik auch an der Musikschule. Beide, die Musikschule und das Kornhaus Burgdorf hätten das Ziel, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Musik ein Stück Heimat zu geben. Kinder des Ensembles «Bambussina» spielten Volkslieder auf selber angefertigten Bambusflöten, und «Lady Blue» (Esther Oppiger) aktivierte das Publikum mit rhythmischen Spielen. Der festliche Anlass war zugleich die Finissage der Sommerausstellung «Ich bin ein kleiner Musikant», in deren Rahmen ein Instrumentenbauwettbewerb für Kinder ausgeschrieben wurde. Dr. Brigitte Bachmann-Geiser, Leiterin des «Kornhauses», und Hans Ulrich Bernhard, Geigenbauer in Burgdorf, würdigten als Juroren die wunderlichen Klangerzeuger und überreichten den stolzen Gewinnerinnen und Gewinnern die wohlverdienten Preise. Den musikalischen Rahmen der kleinen Feier gestalteten die frisch und souverän aufspielenden jugendlichen Streicherinnen und Streicher der «Dübendorf Stubemusig». Sie präsentierten bei diesem Anlass auch gleich ihre erste CD mit schweizerischer und internationaler Volksmusik (Kontaktadresse und CD-Bestellungen: Dübendorf Stubemusig, c/o Brem, Buenstr. 38b, 8600 Dübendorf, Tel. 01/821 08 24).

**Hinweise**

**«Tanzmarathon» - ein Projekt für Arbeitslose.** Der Verein «Schauspielwerkstatt» führt ein sechsmonatiges, interkantonales Beschäftigungsprogramm für 22 Erwerbslose (auch Teilzeitarbeitslose) aus dem professionellen Bereich von Tanz, Musik und Theater durch (Leitung: Peter Brechbühler). Thema des geplanten Stücks sind die Tanzturniere im Amerika der Depressionszeit. Es soll ab Anfang Juni 1996 in einer fünfwöchigen Tournee aufgeführt werden. Gesuchte Instrumente: Schlagzeug, Piano, Bass und Bläser zur Bildung einer Unterhaltungsband im Stil der dreissiger Jahre. Neben einem gesicherten Salär bietet das vom BIGA finanzierte Projekt auch eine Weiterbildung und eine Laufbahnberatung. Weitere Informationen und schriftliche Bewerbungen: Bettina Schmid (Regisseurin), Untergraben 5, 8045 Zürich, Telefon/Fax 01/461 77 32.

**«Crescendo» sucht junge Streicher(innen).** Das auf privater Basis organisierte Jugend-Sinfonieorchester «Crescendo» (Leitung: Käthi Schmid Lauber) beginnt am 1. November 1995 mit der Einstudierung eines neuen Programms (Werke von Shostakowitsch, Schubert und Barber). Gesucht werden noch einige Streicherinnen und Streicher im Alter von ca. 15 bis 25 Jahren, die gewillt sind, jeweils am Mittwoch von 17.30 bis 19.30 Uhr in Zürich zu proben. «Crescendo» gibt jährlich fünf bis sechs Konzerte, geht auf Konzertreisen und bereitet sich in Probenwochen auf seine Auftritte vor. Nächste Gelegenheit, das Orchester im Konzert zu hören besteht am Sonntag, 12. November 1995, 17.00 Uhr in der reformierten Kirche Dübendorf. Weitere Informationen: Patrice Brem, Telefon 01/821 08 24.

**Musikschulzentrum für die JMSZO in Wetzikon**

Wenn das kein Grund zum Feiern ist: Nach 35 Jahren bekam die *Jugendmusikschule Zürcher Oberland JMSZO* erstmals eigene Räumlichkeiten. Mit einem rundum musikalischen Einweihungsfest bezog die zweitgrösste Jugendmusikschule der Schweiz mit rund 3 500 SchülerInnen und Schülern und 200 Musiklehrern und -lehrerinnen im Wetziker Schulhaus Tobelacker Büroräume, eine Mediothek und eine Musikwerkstatt. Zum ersten Mal besteht für die Musikschule nun die Möglichkeit, sich in den eigenen Wänden zu treffen, sich weiterzubilden oder, vor allem in der Musikwerkstatt im Keller, zu arbeiten. Unterrichtsräume konnten in dem ehemaligen Dorfschulhaus, das sich die JMSZO mit einer Therapiestelle für Psychomotorik und der Jugendanwaltschaft der Bezirke Hinwil und Pfäffikon teilt, leider keine eingerichtet werden. Hier ist die JMSZO nach wie vor auf geeignete Räume in den 17 Verbandsgemeinden angewiesen.

Dass die Eröffnung des JMSZO-Zentrums mit viel Musik gefeiert wurde, versteht sich - dass die Gemeinde Wetzikon mit Musikständen an verschiedenen Orten in die Festlichkeiten einbezogen wurde, war eine liebenswerte Idee. Die verschiedenen musikalischen Aktivitäten rund um das Tobelacker-Schulhaus zeigten die Vielseitigkeit

des modernen Musikunterrichts auf: Das Repertoire reichte von Hits und Songs über Country bis zu Appenzellermusik und Alphornklängen.

Mit der Musikwerkstatt im Keller soll ein langgehegter Wunsch erfüllt werden. Computerunterstützt können dort eigene Ideen vertont, Begleitungen eingespield und Bands die Möglichkeit geboten werden, zu üben und ihre Musik gut und professionell aufzunehmen. Auch Musiklehrer würden diese technische Unterstützung schätzen. «Würden» heisst es vorerst, denn die am Eröffnungstag gezeigte Einrichtung war nur eine Leihgabe der Musikschule Uster. Für eigene Geräte fehlen im Moment noch die Finanzen - vielleicht findet sich irgendwo ein grosszügiger Sponsor. Seit jeher ist das leidige Thema Geld Dauerbrenner bei der Musikschule, die sich rühmen kann, 30 Prozent aller Schulkinder der Region irgendeinmal unterrichtet zu haben.

Die räumliche Nähe zur Jugendanwaltschaft sollte doch nachdenklich machen. Im gleichen Haus wird bei der Prävention - und Musikunterricht hat erwiesenermassen präventiven Charakter - gespart, und ein Stockwerk weiter unten müssen viel aufwendigere Rehabilitationsmassnahmen finanziert werden.

Bernadette Reichlin

**Musikalische Schifffahrt auf dem Thunersee**

Am Samstag, 17. Juni, veranstaltete die *Musikschule Sumiswald* unter ihrem Schulleiter *Christian Wili* einen Anlass ganz besonderer Art: Die Schulleitung organisierte zum Schuljahresabschluss ein Konzert auf dem Thunersee. Mit gemischten Gefühlen hatte der Verein bereits im letzten Jahr den Entschluss gefasst, das Abenteuer einer musikalischen Schifffahrt zu planen. Angesichts der hohen Mietkosten wurde dabei die Frage nach dem Publikum besonders eifrig diskutiert. Am Samstag zeigte sich dann, dass die Musikschule Sumiswald einen grossen Freundeskreis hat. Über 600 Zuhörer liessen sich mit einem Extrazug der Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn nach Thun führen. Die Jugendmusik Sumiswald begrüsst die Gäste bereits beim Einstieg in das Schiff «Bubenberg». Anschliessend fuhr das Schiff nach Gwatt. Dort stand direkt neben dem Schiffssteg ein schön geschmücktes Festzelt mit einem Konzertpodium. Die Hälfte der Gästeschar wurde gebeten, das Schiff zu verlassen und sich im Zelt ein 50 Minuten dauerndes Konzertprogramm anzuhören. Gross und klein musizierte mit Begeisterung für die wohlwollen-

den Zuhörer. Während dieser Zeit fand aber auch auf dem Schiff ein musikalisches Programm statt. In zwei Sälen wurde hier Musik aller Stilrichtungen dargeboten. Nach etwa einer Stunde legte das Schiff erneut in Gwatt an, und das Publikum wurde ausgetauscht.

Die zweite musikalische Seerundfahrt begann, und im vollbesetzten Zelt ertönten erneut Klänge des Orchesters. Rund 40 verschiedene Musikvortrüge wurden während des ganzen Anlasses aufgeführt. Die Formationen reichten von Solisten am Klavier über verschiedene Kammermusikgruppen bis hin zum Orchester der Musikschule. Man spürte ganz deutlich, dass hinter allen Darbietungen Freude und eine grosse Anstrengung steckte. Eine besondere Überraschung stellte die Anwesenheit von zwei Ensembles aus Walgau (Österreich) dar. Die Musikschule Sumiswald wurde für das Jahr 1997 erneut eingeladen, ein Konzert in Walgau zu geben. Müde, aber erfüllt von einem grossen Erlebnis kehrt alle Beteiligten zurück. Die Gewissheit, dass die Musikschule so viele Freunde hat, erfreute sicher manches Herz! CW

**Klaviere im Herzen Berns**

Seit 1950 stehen bei der Firma *Heutschi Pianos* Klaviere, Flügel, Digitalpianos und Keyboards im Zentrum. Nun wurde im Zentrum von Bern eine neue Filiale eröffnet. Schon lange wollten Glado und Remy Heutschi näher beim Kunden sein. Mit dem neuen Standort im Ryffligässchen bei der Spitalgasse 30 konnte sie dieses Vorhaben nun verwirklichen.

Im neuen Geschäft wird ein Querschnitt durch das vielfältige Sortiment ausgestellt, verbunden mit der traditionell kompetenten Beratung. Mehrere bekannte Weltmarken (u.a. Bösendorfer, Yamaha, Schimmel, Fazioli) sind durch Heutschi Pianos offiziell in Bern vertreten.

Für Spielproben und die grosse Auswahl - auch von Occasionsinstrumenten der Marken Steinway & Sons, Bechstein, Blüthner etc. - steht weiterhin das Hauptgeschäft an der Sprünglistrasse am Ostring zur Verfügung, wo ca. 150 Instrumente ausgestellt sind.

Gross geschrieben wird bei Heutschi Pianos auch der Kundenservice, der durch fachkundige Mitarbeiter und ein grosses Atelier für Flügel- und Klavierservice und Revisionen gewährt wird. Beliebt werden Kunden in der ganzen Schweiz, welche ebenfalls vom gesamtschweizerischen Klavierstimmservice profitieren können.

**«Wegzeichen» zur Förderung Neuer Musik**

Ob Komponist, Musikerin, Konzertveranstalter oder Verleger: Alle, die sich für Neue Musik einsetzen, haben zunehmend Schwierigkeiten, für die Realisierung ihrer Projekte die erforderlichen finanziellen Mittel aufzutreiben. Öffentliche wie private Institutionen setzen auf «Bewährtes», Mut zur Innovation und zum Experiment wird immer seltener.

Doch Not macht bekanntlich erfinderisch: Auf der Suche nach weiteren Formen des persönlichen Engagements hat der initiativ Verlagsleiter der Musikedition Nepomuk, Francis Schneider, im Verlaufe eines ganzen Jahres täglich mindestens eine Zeichnung angefertigt, die er nun zum

Verkauf anbietet; der Erlös soll dann ausschliesslich neuen Projekten der Musikedition Nepomuk zugute kommen.

Eine Auswahl aus der mehrere hundert Blätter umfassenden Sammlung von Skizzen, Zeichnungen, Gedankensplittern, Wortspielen wird vom 28. Oktober bis zum 29. November 1995 am Sitz der Musikedition Nepomuk ausgestellt und angeboten. Öffnungszeiten: am Eröffnungswochenende vom 28./29. Oktober, 15 bis 20 Uhr, vom 30. Oktober bis zum 29. November jeweils am Sonntag, 15 bis 20 Uhr, am Montag, 14 bis 21 Uhr und am Mittwoch, 17 bis 21 Uhr; die Finissage findet am Mittwoch, 29. November, 18 Uhr statt. Musikedition Nepomuk, Entfelderstrasse 39, 5000 Aarau, Telefon 064/24 88 37, ab 4. November Telefon 062/824 88 37.

**Werk- und Förderpreise**

**Glarner Kulturpreis an Musikschule.** Der Regierungsrat des Kantons Glarus verleiht der Glarner Musikschule anlässlich ihres 25jährigen Bestehens sowie in Anerkennung ihres Wirkens und ihrer Verdienste um die Förderung der musikalischen Ausbildung den Kulturpreis 1995. Die Preissumme beträgt 15 000 Franken. Die Vergabe des Kulturpreises erfolgt im Rahmen einer Feier am 1. Dezember.

**Kulturpreis der Innerschweiz an Joseph Rössli.** Der Musiker und Musiklehrer Joseph Rössli erhielt den diesjährigen Preis der Innerschweizer Kulturstiftung. Er habe das Musikleben der Innerschweiz und die Musikerziehung in der ganzen Schweiz entscheidend beeinflusst und sei ein aussergewöhnlicher Mensch, der vieles und viele bewegt habe, begründete Regierungsrätin Brigitte Mürner-Gilli die Auszeichnung Rösslis anlässlich der feierlichen Preisverleihung in der Luzerner Jesuitenkirche. Rössli ist Musiklehrer am Lehrerseminar, Dozent an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik und an den Konservatorien Luzern und Zürich sowie Kirchenmusiker in Hitzkirch. Einen Namen machte er sich auch als Verfasser methodisch-didaktischer Werke und als Kursleiter. Der Innerschweizer Kulturpreis ist mit 15 000 Franken dotiert.

**VMS-Agenda**

- Seminar für Musikschulbehörden  
28. Oktober 1995, Zürich (ausgebucht)
- Konferenz der kantonalen Delegierten  
13. Januar 1996, Zürich
- Seminar für Musikschulbehörden (Wiederholung des 2. Seminars «Unterrichtsbeurteilung»  
20. Januar 1996, Zürich
- Mitgliederversammlung und Tagung des VMS  
23. März 1996, Aarau
- VMS-Schulleiterausbildung: 5. Basiskurs  
21.-27. April 1996 (ausgebucht)  
Voranmeldungen für den 6. Basiskurs jederzeit erwünscht (Datum noch offen)
- Musikschulkongress  
5.-7. Oktober 1996 im Konservatorium Winterthur

**SJMW-Jubiläumskonzert mit Akrobatik**

20 Jahre *Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb SJMW*: ein Grund zum Feiern. Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich, der Schweizerische Musikpädagogische Verband, die Jeunesses Musicales de Suisse, der Verband Musikschulen Schweiz sowie die Schweizerische Kreditanstalt veranstalten am Sonntag, 29. Oktober 1995, 16.00 Uhr in Zürich ein Jubiläumskonzert im Kleinen Tonhalle-Saal mit anschliessendem Nachessen im Kongresshaus. Ehemalige Preisträgerinnen und Preisträger des SJMW und die Ministrirs Luzern spielen zum Thema «Zirkus» Werke von Georges Bizet, Paul Burkhardt, Roland Dyens, F.A. Hoffmeister, Jacques Ibert, Maurizio Kagel, Werner Thomas Mifune, Ryo Noda, Sergej Prokofjew, Erik Satie, Johann und Josef Strauss. Artisten und Mimen unter der Leitung von Andreas Zihler umrahmen den Anlass und schaffen mit ihren Darbietung echte Zirkus-Atmosphäre. Karten zu Fr. 40.- (inkl. Nachessen) sind ab 25. September erhältlich an der Kasse der Tonhalle Zürich oder beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb, Geschäftsstelle, Beethovenstr. 49, 8002 Zürich, Tel. 01/206 34 64, Fax 01/201 84 55.

**Impressum**

Herausgeber	Verband Musikschulen Schweiz VMS Association Suisse des Ecoles de Musique ASEM Associazione Svizzera delle Scuole di Musica ASSM Associazione Svizzera da las Scuolas da Musica ASSM Postfach 49, 4410 Liestal Tel. 061/922 13 00 Fax 061/922 13 02
Verlagsleiter	Richard Hafner (RH) Sprungstr. 3a, 6314 Unterägeri Tel. 042/72 41 96 Fax 042/72 58 75
<b>Animato</b>	Fachzeitung für Musikschulen, hervorgegangen aus dem «vms-bulletin» 19. Jahrgang 12 637 abonnierte Exemplare Auflagenstärkste Schweizer Zeitung im Fachbereich Musikschule zweimonatlich, jeweils am 10. der Monate Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember am 23. des Vormonats Cristina Hospenthal (C.H.o.) Scheidegstr. 81, 8038 Zürich Tel. und Telefax 01/281 23 21 François Joliat (FJ) Sous l'Auberge A, 1174 Montherod Tel. et Telefax 021/807 46 87 Satzspiegel: 284x412 mm (8 Spalten à 32 mm) Millimeterpreis pro Spalte Fr. -85 Grossserate über 762 mm Fr. -69 Spezialpreise für Seitenanteile: 1/1 S. (284x412 mm) Fr. 1850.- 1/2 S. (284x204 mm) Fr. 985.- 1/2 S. (140x412 mm) Fr. 525.- 1/4 S. (284x100 mm) Fr. 525.- (140x204 mm) (68x412 mm)
Rabatte	ab 2x 5% 6x 12% (Jahresabschluss) VMS-Musikschulen erhalten pro Inserat 10% resp. maximal Fr. 40.- Rabatt Lehrkräfte, Leiter sowie Administratoren und Behörden von Musikschulen, die Mitglied des VMS sind, haben Anrecht auf ein kostenloses persönliches Abonnement. Diese Dienstleistung des VMS ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Abonnementsbestellungen und Mutationen müssen durch die Musikschulen dem VMS-Sekretariat gemeldet werden.
Abonnemente (VMS-Mitglieder)	Privat-Abonnemente pro Jahr Fr. 30.- (Ausland Fr. 40.-) Abonnementsbestellungen sind zu richten an: Sekretariat VMS, Postfach 49, 4410 Liestal VMS/ASEM/ASSM 4410 Liestal, 40-4505-7 Rollenofsetzdruck, Fotosatz J. Schaub-Buser AG Hauptstr. 33, 4450 Sissach Tel. 061/971 35 85 Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Zustimmung der Redaktion.
Postcheck-Konto	
Druckverfahren	
© Animato	